

Interesse u. die wechselseitige Beteiligung an den Geschäftsergebnissen zu treffen.

Erzeugnisse: Im Werk Dorstfeld der Ges. wird hauptsächlich die Fabrikation von Feldbahnmaterialien, Kleinbahnwagen, von Weichen u. Drehscheiben, sowie die Herstell. von Preß- u. Schmiedeteilen für die übrigen Fabriken; in Spandau der Bagger-, Kran- u. Waggonbau, ferner die Herstell. von normalspurig. Güterwagen, Selbstentladewaggons jeglicher Spur; in Bochum hauptsächlich die Fabrikation von Kleinbahn-, Feld- u. Industriebahnwagen, Feldbahnweichen und -Gleisen, Hängebahnanlagen, Schrägaufzügen u. Bremsbergen; in Drewitz der Bau von Lokomotiven, Dampfmaschinen u. Dampfkeseln betrieben, u. zwar werden in Drewitz außer Lokomotiven jeder Art für industrielle u. gewerbliche Anlagen Güterzug- u. Nebenbahn-Tenderlokomotiven für die Reichsbahnen und andere dem öffentlichen Verkehr dienende Bahnen hergestellt, ferner Signalanlagen u. Straßenwalzen; in Schmiedefeld die Herstell. von Feldbahngleisen, Weichen, Klein- u. Feldbahnwagen u. Drehscheiben; in Nordhausen der Bau von Motor-Lokomotiven.

Besitztum:

Die Ges. besitzt Fabriken in Bochum, Dorstfeld, Nordhausen, Drewitz, Spandau und Schmiedefeld bei Breslau. Grundbesitz in Dorstfeld ca. 9 ha 20 a, in Spandau an der Hamburger Chaussee ca. 18 ha 74 a, in Bochum 2 ha 77 a und am Bahnhof Drewitz 35 ha 44 a. In Dorstfeld beträgt die bebauete Fläche rund 31 000 qm, in Spandau rund 49 800 qm, in Bochum rund 12 800 qm und in Drewitz rund 76 000 qm. Die Werkstätten sämtlicher Anlagen sind massiv gebaut, jede Anlage ist mit Anschlußgleisen versehen.

Außer den vorerwähnten Grundstücken besitzt die Ges. Lagerplätze und Reparaturwerkstätten an einer Reihe von Orten, insbesondere wo sie Zweigniederlassungen unterhält, sowie ein in Berlin, Tempelhofer Ufer 23, 23a, 24, Möckernstr. 120/120a, 121 und Teltower Straße 35/36, belegenes Grundstück, auf dem sich die Verwaltungsgebäude der Firma befinden.

Filialen: Die Ges. unterhält zur Zeit folgende Filialen: a) in Deutschland: Breslau, Dortmund, Hamburg, Köln, Königsberg i. Pr., Leipzig, München, b) im Ausland: Buenos Aires, Mexiko, Rio de Janeiro. — In Oesterreich u. der Tschechoslowakei, in Jugoslawien, in Spanien, in Frankreich, in Holland u. Niederländ.-Indien, in der Schweiz, in Danzig, Ungarn, Italien u. Südafrika unterhält die Ges. Tochter-Ges. — Ferner ist die Ges. im Auslande verschiedentlich durch Agenturen vertreten.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Ende 1926 wurde im Einvernehmen mit der Reichsbahn die Deutsche Wagenbauvereinigung gegründet. Dieser Vereinigung gehören 30 deutsche Waggonfabriken an, darunter auch die Ges. (Reichsbahnquote der Ges. einschließl. Gothaer und Dessauer Waggon: 7,55 %).

Satzungen: Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.** 1933 am 3./8. — **Stimmrecht:** Je nom. 100 RM Stamm-Aktien-Kapital oder Vorzugs-Aktien-Kapital = 1 St., letztere in best. Fällen 10 St. — **Gewinn-Verteilung:** 5 % zum R.-F. (bis 10 % des Ges.-Kap.), evtl. Sonderrückl., vom übrigen 7 % Div. an Vorz.-A., etwaige Rückstände an Vorz.-Div., bis 4 % Div. an St.-A., vom Rest 6 % Tant. an A.-R., Ueberrest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B. Die vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte werden als Geschäftskosten gebucht.

Zahlstellen außer der eig. Kasse auch in Berlin: Deutsche Bank u. Disconto-Ges., Dresdner Bank, Commerz- u. Privat-Bank u. bei den übrigen Niederlass. dieser Banken. Köln: A. Levy, Sal. Oppenheim jr. & Co., Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Tochtergesellschaften:

A.-G. für Feld- u. Kleinbahnenbedarf Orenstein & Koppel, Zürich I.

N. V. Fabriken van Spoorwegmateriaal voorheen Orenstein & Koppel, Amsterdam, Weteringschans 16, mit Niederlass. in Soerabaja u. in Brüssel.

Orenstein & Koppel österr. A.-G., Wien III.

Orenstein & Koppel (S. A.) Limited, Johannesburg, mit Niederlass. in Durban.

Orenstein & Koppel ungar. A.-G., Budapest V, mit Fabrik in St. Lörinez.

Orenstein & Koppel Böhmisches Akt.-Ges., Prag II. Diese Ges. wurde 1932 aus einer G. m. b. H. in eine A.-G. mit einem A.-K. von 3,5 Mill. Kč umgewandelt, nachdem das Unternehmen schon seit 1921 selbständigen Charakter trägt. Die Firma, die Bahnmaterial aller Art einschließl. Lokomotiven, ferner Bagger u. Fördereinrichtungen herstellt, besitzt außer ihrer Prager Fabrik Niederlass. in Brünn, Preßburg, Mähr.-Ostrau u. Teplitz Schönau.

Orenstein y Koppel-Arthur Koppel, Sociedad Anónima, Madrid, mit Niederlass. in Barcelona u. Bilbao.

Orenstein & Koppel G. m. b. H., Danzig, mit Fabrik in Neufahrwasser.

Société de Vente du Matériel Orenstein & Koppel, Paris.

Orenstein & Koppel di Alfred Orenstein, Mailand, mit Niederlass. in Rom u. Fabrik in Sesto San Giovanni.

Jugoslavensko Orenstein i Koppel d. d. Zagreb (S. H. S.).

Beteiligungen:

Die Ges. besitzt 92 % des Kapitals der Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft in Lübeck. Kap. 3 900 000 RM. Grundbesitz 153 369 qm (bebaut 30 600 qm). Herstellung von Baggern, Elevatoren und Dampfern. — Div. 1926—1932: 8, 8, 10, 10, 5, 0 %.

Gothaer Waggonfabrik A.-G., Gotha. Kap. 1 515 750 RM, Beteilig. 94 %. Div. 1926—1932: 0 %.

Dessauer Waggonfabrik A.-G., Dessau. Kap. 2 000 000 RM, Beteilig. 94 %. Fabrikation von Waggons aller Art. Div. 1926—1932: 0, 5, 0, 0, 0, 0 %.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 17 480 000 RM, davon nom. 17 000 000 RM St.-Akt., nom. 48 000 RM Vorz.-Akt. in 4800 Stück zu 100 RM.

Die Vorz.-A. erhalten eine 7 % ergänzungs- u. nachzahlungspflichtige Div. Im Falle der Liq. haben sie Anspruch auf eine vorzugsweise Befriedigung zu 115 % zuzügl. rückst. Div. u. 7 % lauf. Zs.; am weiteren Liquidationserlös haben sie keinen Anteil.

Vorkriegskapital: 45 000 000 M.

Urspr. A.-K. 4 000 000 M, erhöht bis 1913 auf 45 000 000 M, dann erhöht von 1920 bis 1922 auf 272 000 000 M in 150 000 St.-A. zu 1000 M, 18 000 St.-A. zu 5000 M u. 32 000 Vorz.-A. zu 1000 M. Die Umstell. des A.-K. erfolgte lt. G.-V. v. 22./12. 1924 von 272 000 000 M unter Einzahl. von 60 000 000 M St.-A. also von 232 000 000 M auf 36 480 000 RM in der Weise, daß der Nennwert der St.-A. im Verh. 5 : 1 von bisher 1000 M bzw. 5000 M auf 200 Reichsmark bzw. 1000 RM herabgesetzt wurde. Nach vorher gehabter Verständig. mit den Besitzern der Vorz.-Akt. wurde der Nennwert dieser Akt. im Verh. 200 : 3 von bisher 1000 M auf 15 RM festgesetzt. — Lt. G.-V. vom 3./8. 1933 zur Sanierung der Ges. Herabsetz. des St.-A.-K. in erleichterter Form von 36 000 000 RM auf 17 000 000 Reichsmark durch Einziehung von nom. 2 000 000 RM eigenen St.-Akt. u. Herabsetz. des restl. St.-A.-K. im Verhältnis 2 : 1. Gleichzeitig erfolgte Neustückelung des Vorz.-A.-K.

Anleihe: 30 000 000 M in 4½ % Teilschuldverschreibungen v. Juli 1920. Stücke zu 1000 M aufgewertet u. abgestempelt auf 16,37 RM. Die Anleihe wurde zur Rückzahl. zum 1./7. 1923 gekündigt, sie wurde in Berlin notiert. Bis Ende 1932 bis auf 14 481 RM einschl. Zinsen zurückgezahlt.

Kurs:	1927	1928	1929	1930	1931*	1932
Höchster	167	143.50	101.50	85	59.50	41.75%
Niedrigster	108.50	100	66	40	31.25	18 %
Letzter	135	101.25	69	40.50	41.50	41.75%

In Berlin seit 1899 notiert. — Seit 22./4. 1912 findet in den Aktien auch Terminhandel statt.